

Finnlands schwerer Kampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dänische Freiwillige in Finnland. Finnland kämpft um seine Freiheit, und die ganze Welt schaut zu. Millionen Herzen schlagen für die Finnen in sorgender, bangender Anteilnahme. Der weitherum vorhandene Helferwille wird in seinem fiebernden Ungestüm gehemmt und geregelt von allerlei Schranken — nicht zuletzt von den eigenen Sorgen derer, die helfen möchten. Aber man sammelt, man schickt Geld, man schickt Flugzeuge, man schickt Munition, man schickt Sanitätsmaterial, und aus den Bahnhöfen von Stockholm, Oslo und Kopenhagen rollen täglich Züge ostwärts, und darin sitzen Freiwillige, die dann in besondern Trainingslagern rasch und gründlich ausgebildet werden. Diese Skandinavier kämpfen unter dem Wahlspruch: Finnlands Kampf ist unser Kampf! Bild: Die Freiwilligen werden in Finnland erst gründlich ausgebildet, bevor sie an die Front gehen dürfen. Zu dieser Ausbildung gehören vor allem Schießübungen im winterlichen Gelände.

Les volontaires suédois, norvégiens et danois sont instruits en Finlande avant de partir pour le front. Ils font surtout des exercices de tir dans la plaine couverte de neige, et ont comme mot d'ordre: «La cause de la Finlande, c'est la nôtre».

Finlands schwerer Kampf

La dure épreuve des Finlandais



Russische Bomben fallen auf alle unbewachten Plätze, auf Dörfer und Gehöfte. Flucht in den Wald, bei Tag, bei Nacht, bei jeder Kälte ist für die gejagten Bewohner das einzige, was noch einige Sicherheit gewährt.

Les avions soviétiques sont annoncés, la population civile finlandaise se réfugie dans les bois et se cache sous les arbres.



Bomben über ihnen. Flüchtige Frauen und Kinder im finnischen Winterwald.

Sous la menace des bombes. Femmes et enfants fugitifs dans la forêt finnoise.



Ein dänischer Matrose aus Kopenhagen. Er heißt Torkil Nielsen. Das Pflaster brachte er noch aus Dänemark mit, den Spitznamen «Pirat» hingegen erhielt er in Finnland.
Un marin danois de Copenhague, il s'appelle Torkil Nielsen. Quand il arriva du Danemark il avait déjà ce «bletz» sur l'œil qui lui valut le surnom de «Pirate».

Für tapfere Taten an der Front gibt es in Finnland nur eine einzige Auszeichnung: es ist das finnische Freiheitskreuz, das im Krieg gegen Rußland 1918 geschaffen wurde. Aus der Hand des zweithöchsten Offiziers der Armee, des Generalstabschefs Oesch, nimmt ein verwundeter Soldat, der sich in der Schlacht an der Mannerheimstellung hervorgetan hat, die Auszeichnung entgegen.

Le chef d'état-major général Oesch remet une décoration à un soldat blessé qui s'est distingué pendant les combats de la ligne Mannerheim. Cette décoration est l'unique distinction que peuvent recevoir les soldats finlandais, elle fut créée pendant la guerre finno-russe de 1918.



Blindgänger gibt es massenhaft unter den russischen Fliegerbomben. Ein finnischer Offizier ist dabei, einen solchen zu untersuchen.
Les bombes lâchées par les avions russes restent souvent non-éclatées. On voit ici un officier finlandais qui en examine une.